

LAG Wein, Wald, Wasser
Protokoll zur Sitzung des Arbeitskreises
Land- und Forstwirtschaft, Klimawandel, Energie
am 14.07.2014, 18:15 – 19:00 Uhr
im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald

Teilnehmer:

Birgit Köhler
Brigitte Baumeister
Elmar Konrad
Maria Hoßmann
Xenia von Mansberg
Bernd Schraud
Alois Fischer
Andreas Mitesser
Ludwig Angerer
Hanna Krönert
Wolfgang Graf
Harald Fröhlich

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde berichtet Herr Fröhlich von den Ergebnissen der Arbeitsgruppe beim Start-Workshop am 24. Mai in Zellingen:

Nochfolgend die stichpunktartige Zusammenfassung dieser Ergebnisse:

Workshop am 24.5.14 in Zellingen
Arbeitsgruppe Klimawandel, Energie, Land- und Forstwirtschaft

Themenfelder/Projektanregungen:

Landwirtschaft:

- Regionale Produkte / Direktvermarktung

- *Obstbau .- Streuobstanbau. Erhaltung, event. Zuschüsse ?*
- *Kommunikation schaffen zw. Erzeugern und Nutzern*
- *Förderung von Rücksichtnahme und Respekt zw. Landwirtschaft und Bürgern/Verbrauchern*
- *zentrale Verkaufsstelle für regionale Produkte (auch online ?)*
- *Marketing für regionale landwirtschaftl. Produkte*
- *Direktvermarktung und Nahversorgung (Lieferservice)*
- *Verkaufswagen für regionale Produkte („Tante Emma auf Rädern“)*
- *regionale Produkte: Thema Gemeinschaftsverpflegung (Kantinen u.ä.)*

- weitere Förderung des Bewußtseins für lokale Produkte u. Naturkreislauf

Zusammenarbeit LW / Naturschutz / Bürger:

- Biotopverbundsystem – Konzepterarbeitung mit Landwirten, Jägern, Imkern und Naturschutz
- Kooperation von Naturschutz u. Land- u. Forstwirtschaft

Naturschutz:

- Umweltbildung
- Bachläufe ausbauen = renaturieren
- Pflegeflächen mit Bienenweide anlegen

Klimawandel / Energie:

- Energie u. Klimaschutz: „Energielehrpfad“ – Infos zu erneuerbaren Energien
- Klimawandel sichtbar machen: Ursachen u. Folgen: Erlebnisorte, überörtlich vernetzbar, kombiniert mit Tourismus/Naherholung
- mehr Infos über Energiesparmaßnahmen an Bevölkerung herantragen
- Infos über unabhängige Energieberatung
- Infos über gelungene Energieprojekte, „best practice“-Beispiele -> entspr. Plattform schaffen
- thermische Energiekonzepte
- Umsetzung von Lkr.-Energiekonzepten auf Gemeindeebene
- Klimawandel: Empfehlung für Baumarten, Förderung?

sonstiges:

- alte Idw. Betrieb im (Alt-)Ort, Förderung für Neubau

Insgesamt lag der Schwerpunkt bei den Projektideen und Themenvorschlägen bei dem Thema Information zwischen Interessen-Gruppen, Information / Bewußtseinsbildung der Bevölkerung und weitere Umweltbildung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch.

Herr Fröhlich betont, daß aus seiner Sicht, diese Vorschläge alle grundsätzlich gut zu Leader passen, da sie die Grundanliegen der LAG und des Förderprogramms (Kommunikation, Vernetzung, Erfahrungsaustausch) widerspiegeln. Außerdem könnten solche Vorhaben auch mit dem relativ niedrigen Finanzbudget unterstützt werden, während dies bspw. bei denkbaren Großprojekten, wie einer Anlage zur Erzeugung regenerativer Energie, nicht so leicht der Fall wäre.

Da einige neue Teilnehmer anwesend sind, wird vorgeschlagen, zunächst die Themen- und Ideensammlung aus dem Workshop fortzusetzen:

Folgende Themen werden vorgeschlagen:

- Verwertung von Produkten aus der Grünlandnutzung, insbesondere da in der Region der Viehbestand sehr klein ist;
- Einsatz von heimischem Holz sowohl im thermischen also auch im konstruktiven („Bauholz“) Bereich;
- Verbesserung der Kommunikation nach außen sowohl im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, als auch beim Thema Energie und Klimawandel (best-practice-Beispiele);
- Direktvermarktung von Wildbret, insbesondere von Schwarzwild, da dies in der Region ein besonderes Problem darstellt: Da dieses Thema besonderes Fachwissen erfordert, kommt man überein, diese gesondert im Dialog insbesondere mit der Jägerschaft zu diskutieren;
- Grundwasserschutz und Landwirtschaft: Herr Fröhlich ergänzt hier, daß das Thema Wasser mit seiner besonderen Problematik schon im alten Regionalen Entwicklungskonzept eine wichtige Rolle gespielt habe und hierzu einige Projekte verwirklicht wurden. Dies solle fortgesetzt werden und gerade das Thema Grundwasserschutz, das bisher nicht ausführlich gehandelt wurde, miteinbezogen werden;
- Gesunde Ernährung und regionale Produkte;

Ergänzend berichtet Herr Fröhlich, daß Prof. Paeth vom Geographischen Institut der Universität Würzburg, der heute nicht teilnehmen kann, die Idee einer Art „Klimainformationszentrums“ einbringen möchte, da er bei seiner täglichen Arbeit immer wieder feststelle, daß in der Bürgerschaft trotz der Präsenz des Themas viele falsche Informationen vorhanden seien. Insofern halte er eine Art Infozentrum, das verlässliche Informationen vermittele für dringend notwendig. Ein solches Zentrum müsse auch nicht (gleich) in Form eines Großprojekts mit umfangreichen Baumaßnahmen verwirklicht werden

Die Teilnehmer diskutieren aufgrund dieser Anregung die Idee einer Art Energietour durch die Region, die die zahlreichen schon existierenden Beispiele für regenerative Energieerzeugung der Bevölkerung näher bringen könne. Hinzu kommen könnte lediglich ein kleineres Infozentrum als Anlaufstation und zur Veranstaltung von kleineren Veranstaltungen. Ein solches Projekt könne sich sowohl an breite Bevölkerungskreise als auch an Fachpublikum richten.

Eine solche Form von Projekt böte den Vorteil, daß es weitgehend Vorhandenes nutzt und im Laufe der Zeit langsam wachsen könne. Außerdem wäre leicht der Zusammenhang zwischen den Themen Land-/Forstwirtschaft und Energie/Klimawandel herstellbar.

Herr Mitesser berichtet von einem ähnlichen Projekt im Allgäu, das seit 15 Jahren ständig wachse (der entsprechende Link zur Internetseite: <http://www.eza-allgaeu.de/ueber-eza/>).

Zum Thema Streuobst, das in der Diskussion beim Workshop schon eine Rolle gespielt habe, berichtet Herr Fröhlich, das die benachbarten LAGen Kitzingen und Spessart hier Interesse an eine Kooperation bekundet hätten. Da es hier in der Region mit der kürzlich gegründeten Genossenschaft Main-Streuobst-Bienen eG in Margetshöchheim (www.streuobst-mainfranken.de), deren Vorstand Stefan Veeh beim Workshop im Arbeitskreis mitgewirkt hat, bereits eine fachkompetente Struktur gibt, schlägt Herr Fröhlich vor, die Ausarbeitung von konkreten Projekten zum Thema direkt mit der Genossenschaft vorzunehmen. In der Lokalen Entwicklungsstrategie werde das Thema Streuobst in jedem Fall eine Rolle spielen.

Die Teilnehmer sind sich insgesamt darin einig, daß es eine wichtige Aufgabe für die Zukunft ist, bereits in der Region vorhandene Initiativen und Ansätze zu den Themen des Arbeitskreises zu sammeln, miteinander zu vernetzen und nach außen zu kommunizieren. So berichtet Frau Hoßmann, daß es bereits seit einiger Zeit die Initiative 'Erlebnisbäuerinnen' gebe, die aber noch wenig bekannt sei. Durch die Aktivitäten der LAG und entsprechende Projekte könnten solche Aktivitäten unterstützt und bekannter gemacht werden. Schon hierdurch könnte ein wichtiger Betrag zur Entwicklung der Region geleistet werden.

Herr Fröhlich fordert die Teilnehmer dazu auf, sich bis zur nächsten Sitzung weiter Gedanken dazu zumachen, welche Themen behandelt werden könnten und Projektideen zu entwickeln. Er betont, daß hierbei zunächst die Realisierbarkeit keine Rolle spielen solle.

Aufgabe der nächsten Sitzung werde es vor allem sein, die Themenbereiche auszuwählen, die man weiter vertiefen wolle. Auch hierzu bittet er, sich weiter Gedanken zu machen.

Abschließend vereinbaren die Teilnehmer den Termin für die nächste Sitzung des Arbeitskreises. Diese findet statt am

Donnerstag, 07.August um 18 Uhr im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald

Hierzu sind wie immer alle Interessierten herzlich eingeladen.

Thüngersheim, 14.07.2014

gez.

Harald Fröhlich